

## INHALTSVERZEICHNIS

- 4 Verbandsnachrichten
- 5 Einladung zur gemeinsamen Mitgliederversammlung
- 6 ZLF 2016
  - Impressionen
  - Hütewettbewerb des Verbandes
  - Bericht
  - Siegersammlungen
  - Wollsieger
  - Klassensieger
  - weitere Sieger
  - Jungzüchterwettbewerb
- 20 Bayer. Zuchtböcke
- 21 Bayernsieger ZLF
- 22 Schwänze kupieren bei Schafen – historische Entwicklung der Verfahren
- 28 Schafschau Maisach
- 29 Lehrhüten in Triesdorf
- 33 Änderungsmeldungen für 2017
- 38 AMIMarkt Lämmer

## TITELBILD:

Die Gewinner der Staatsmedaille in Gold v.li.: Monika Mareth (Ziegen), Barbara Schleich, Stephan Graf, Ludwig Prinz

Foto: Mendel

## IMPRESSUM

Gesamtherstellung:  
Druckhaus Kastner, Schloßhof 2–6,  
85283 Wolnzach

Herausgeber:  
Landesverband Bayerischer Schafhalter e.V.,  
Senator-Gerauer-Str. 23a, 85586 Grub  
Telefon 089/53 62 26, Fax 089/5 43 95 43  
Email LV.SchafeBY@t-online.de

Erscheinungsfolge:  
zweimonatlich

Bezugspreis:  
Für Mitglieder des Landesverbandes Bayer.  
Schafhalter kostenfrei

Redaktionsschluss  
jeweils 15.1. – 15.3. – 15.5. – 15.7. – 15.9.  
– 15.11.

Nachdruck nur mit Genehmigung des Landesverbandes Bayerischer Schafhalter, Haydnstr. 11, 80336 München. Artikel, die mit Namen oder Signet des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

# Vorbei



Es ist vorbei – das ZLF! Die Schaferer-Zeitrechnung 2016 beginnt sich zu normalisieren; wir sind jetzt in der Phase „nach dem ZLF“. Ein kurzer Rückblick: Am Schaftag, dem ersten Samstag, Sauwetter, wie beim letzten Mal. Der Hütewettbewerb fand vor fast leeren Rängen statt. Es lief aber alles wie am Schnürchen. Helfer, Richter und Teilnehmer erwiesen sich als äußerst wetterfest. Die Waldschafe aus Hemau hatten scheinbar ihren Spass und machten es den Hunden nicht leicht. Das Richten der Zuchtschafe musste wieder im Tierzelt durchgeführt werden; heuer zum ersten Mal zwischen Pferdeboxen! Dass die Schafboxen nach draußen verlegt worden waren, erwies sich als positiv; die Schafe fühlten sich dort offensichtlich sehr wohl. Publikum gab es, nach meinem persönlichen Eindruck, insgesamt etwas weniger als die Jahre zuvor, trotzdem war der Schaf- und Ziegenstand immer gut besucht.

Vorbei und weitgehend verschmerzt ist auch der Umzug der Geschäftsstelle nach Grub. Noch immer ist Baustelle rundherum, aber es wird langsam erträglich. Die Technik läuft nach anfänglichen Schwierigkeiten – es gab keine Telefonleitung ins Haus – jetzt nahezu ohne Störung. Das Büro selbst ist schön und zweckmäßig eingerichtet, man ist gerne dort; allerdings ist die Lage selbst gewöhnungsbedürftig, wenn man vorher mitten in München war.

Ebenfalls vorbei ist die Zeit ohne aktive Vorstandschaft. Die neue hat bereits zahlreiche Termine wahrgenommen und auch die erste Ausschusssitzung durchgeführt; ausnahmsweise in Grub, um die neuen Räume vorzustellen. Natürlich wurde auch ernsthaft gearbeitet, und es wurden Beschlüsse gefasst. Dabei ging es um bevorstehende Termine ebenso, wie um den Auftrag an die Herdenschutz-Arbeitsgruppe, ein Grundsatzpapier vorzubereiten und dem gesamten Ausschuss dann zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

Hier besteht auch die Möglichkeit für besonders Interessierte, sich am Meinungsbildungsprozess aktiv zu beteiligen. Ebenso besteht jetzt noch die Möglichkeit, Wünsche und Anträge für die Mitgliederversammlung am 12. November schriftlich einzureichen – machen Sie davon Gebrauch, wenn Sie etwas auf dem Herzen haben!

René Gomringer

## Danke!

Wie berichtet, lief der Hütewettbewerb auf dem ZLF wie am Schnürchen, trotz Dauerregen und anderer Schwierigkeiten. Ein herzliches Dankeschön deshalb allen, die zum Gelingen beigetragen haben: den wetterfesten Helfern und Richtern, der Schäferei Rebitzler für die Bereitstellung der prächtigen Waldschafe, der Firma Texas Trading aus Windach für die kostenlose Überlassung der notwendigen Steckfix-Hurden inkl. Transportanhänger, Schafhalter und Ballenwickler Hans Wiest aus Litterzhofen für die Spende von Wickelfolie als Sichtschutz, Kerstin Tautenhahn von der Landesanstalt für Landwirtschaft für die großartige Unterstützung bei der Planung und Durchführung des Wettbewerbs, natürlich den Teilnehmern, die die Wasserschlacht von München nicht so schnell vergessen werden und ganz besonders dem Bayerischen Bauernverband und dem Hauptverband für tierische Veredelung in Bayern für die Übernahme der Kosten.

Gomringer



**Zum Lebensstart  
ideal geschützt**

JETZT ONLINE BESTELLEN  
[www.bergoshop.de](http://www.bergoshop.de)



**GLOBULACT**  
Aktivsubstitut  
für Mastkälber und  
Lammern







**bergophor**

1109 0003006

Tiergerechte Konzepte.  
Gesundes Wachstum.  
Ökologische Verantwortung.  
Ökonomischer Erfolg.

Bergophor Futtermittelfabrik  
Dr. Berger GmbH & Co. KG  
95326 Kulmbach - Tel. 09221 806-0  
[www.bergophor.de](http://www.bergophor.de)

FÜTTERN MIT SYSTEM

# Hütewettbewerb mit Koppelgebrauchshunden beim ZLF in München

Kerstin Tautenhahn, LfL Grub



Robert Walzel mit seiner Hündin Brit

Am Samstag, den 17.09.2016 – dem Tag des Schafes – fand im Rahmen des Zentral Landwirtschaftsfestes in München ein Hütewettbewerb mit Koppelgebrauchshunden statt. 5 Teilnehmer aus Bayern und einer aus Baden-Württemberg stellten das Teilnehmerfeld. Die beiden erfahrenen und europaweit bekannten Hüterichter Rudolf Roth (Wintersingen, Schweiz) und Hans Chiffard (Hagelstadt, Oberpfalz) bewerteten die gezeigten Leistungen und kürten nach dem Finale den Hütchampion.

Das ZLF wartete mit besonderen Herausforderungen auf die Teilnehmer: Dauerregen, ein aufgeweichter Kiesboden, sehr selbstbewusste Schafe und schließlich sogar aus Sicherheitsgründen ein anfängliches Einlassverbot für die Hunde...

Aber: Die 6 Hüter meisterten nicht nur das, sondern auch den anspruchsvollen Parcours sehr ordentlich! Gefordert waren: Aus- und Einpferchen, das sichere Überqueren einer Brücke, Slalom laufen, eine Engstelle überwinden sowie Trichtern und Sortieren der Schafe. Kommentator René Gomringer (AELF Pfaffenhofen) vermittelte den Zuschauern verständlich, wie gut ausgebildete Hunde den Arbeitsalltag an den Schafen deutlich erleichtern können.

Am Morgen begann Georg Regirt mit dem vierjährigen Hund Hayla. Er überzeugte durch zügiges, ruhiges Arbeiten vor allem am Trichter, hatte aber kleine Schwierigkeiten beim sauberen Passieren von Tor und Slalom. Insgesamt der 3. Platz!

## Die Platzierungen:

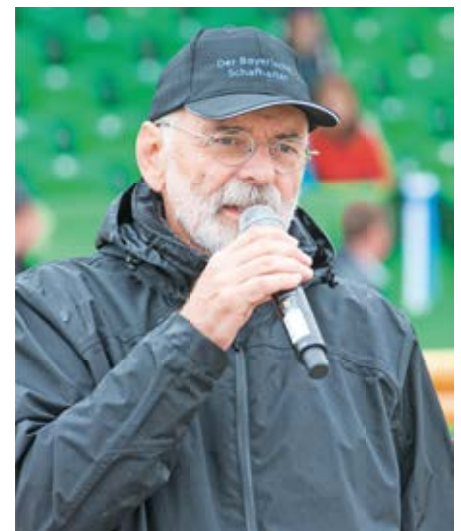
1. Herbert Sehner, Thurndorf (Oberpfalz)
2. Robert Walzel, Bad Wurzach (BaWü)
3. Georg Regirt, Arnstorf (Niederbayern)
4. Julian Eggstein, Burgau (Schwaben)
5. Rudolf Schuster, Unterliezheim (Schwaben)
6. Susanne Gans, Gelting (Oberbayern)

Im Anschluss folgte Rudolf Schuster mit seinem 7-jährigen Dean. Er meisterte das Auspferchen und auch das Tor sehr gut, leider beeindruckten die starken Schafe seinen Dean unnötig sehr, so dass er Mühe hatte, die Schafe sauber durch Slalom und Engstelle zu treiben. Nach 15 Minuten war leider das Zeitlimit schon ausgeschöpft, als er noch beim Arbeiten am Trichter war. Daher wurde der Durchgang an dieser Stelle abgebrochen. Die bis dahin gesammelten Punkte reichten für Platz 5.

Als dritter Starter ging Julian Eggstein mit dem 10-jährigen Spike ins Rennen. Er ließ einige Punkte an Tor und Engstelle liegen, hier liefen einfach zu viele Schafe vorbei. Danach meisterte er den Slalom und auch den Trichter umso besser. Am Ende ein respektabler 4. Platz!



Die Mitstreiter beim ZLF-Hütewettbewerb v.l.n.r.: Regula Roth, Rudolf Roth (Richter), Susanne Gans, Rudolf Schuster, Julian Eggstein, Georg Regirt, Robert Walzel (kniend), Herbert Sehner, Hans Chiffard (Richter), René Gomringer (Kommentar).



René Gomringer erklärt dem Publikum das Hüten mit dem Border Collie.

# Bayerns Schafzucht wetteifert auf dem ZLF

*Dr. Christian Mendel, Landesanstalt für Landwirtschaft, Institut für Tierzucht, Grub*

Alle vier Jahre messen sich die besten Tiere auf dem ZLF, der großen Landes-tierschau in München und demonstrieren den hohen Stand der bayerischen Tierzucht. 47 Schafzüchter waren mit 44 Böcken und 96 Mutterschafen von 20 verschiedenen Rassen vertreten. Die zahlreichen Besucher konnten sich über das bunte Bild der großen Rassenvielfalt erfreuen und das Fachpublikum begutachtete die hohe züchterische Qualität und fieberte mit beim spannenden züchterischen Wettbewerb.

Erstmals wurden die Schafe dieses Jahr im Außenbereich des Tierzeltes aufgestellt in sehr großzügigen, luftigen und regengeschützten Buchten. Die Schafe fühlten sich hier sichtlich wohl. Nur die Ziegen und die kleinwüchsigen Rassen Ouessant und Skudde waren innerhalb des Tierzeltes untergebracht. Die Organisation als Stallmeister übernahm wieder in souveräner Weise der Fachberater Andreas Kosel. Komplettiert wurde das Team von den Tierbetreuern Christian Treffler und Vinzens Schweizer, vom Ehepaar Uschi und René Gomringer, Wolfgang Zindath, Kerstin Tautenhahn, der Praktikantin Johanna Mehringer, dem Zuchtleiter Dr. Christian Mendel und vielen weiteren Helfern. Die Schafkoje im Tierzelt war beliebte Anlaufstation für Schafzüchter und Fachleute aus allen Ecken Deutschlands und der Nachbarländer, alle Gäste wurden bestens versorgt von der Kojenchefin Uschi Gomringer mit ihrem Team. Und auch nebenan wurde der Wollstand mit Produkten von einheimischen Schafrassen, den Kerstin Tautenhahn organisiert hatte und der Beratungsstand der staatlichen Fachbera-

ter für Schaf- und Ziegenzucht von vielen Verbrauchern und Fachleuten besucht.

## Preisrichten

Zielsicher hatten die wetterharten Schafzüchter wieder den schlechtesten Tag erwischt. Der Boden im großen Ring war durch den starken Regen nicht begehbar, so dass die Prämierung in das Tierzelt verlegt und somit die gemeinsame Veranstaltung mit dem Hütewettbewerb auseinander gerissen wurde.

Die Merinolandschafe und Landschaftsrassen richtete Ulrich Feil, der Vorsitzende der Schafzüchter Baden-Württembergs. Die Fleisch- und Milchschafe sowie Ziegen bewertete und reihte Hanno Franke, Zuchtleiter aus Sachsen und die Bergschafe richtete Felix Uli aus der Schweiz (siehe Tabelle 1 - Preisrichten Schafe). Allen drei Preisrichter ist ein großes Kompliment für ihre souveräne Arbeit auszusprechen. Die einzelnen Ausstellungskontingente der verschiedenen Rassen und die entsprechenden Auftriebsgewichte sind der Tabelle 2 zu entnehmen. Die Hauptkontingente stellten die Rassen Merinolandschaf sowie Weißes und Braunes Bergschaf. Erstmals waren auch die Rassen Zwartbles und Ouessantschaf vertreten. Die Gewichte sind gegenüber dem letzten ZLF 2008 tendenziell gleich geblieben.

## Merinorassen

Die fünf Zuchtbetriebe Otto Bader, Neuburg-Kammel, Richard Kiemer, Unterrumbach, Schafzucht Schleich, Kirchstockach, Landwirtschaftliche Lehranstalten Triesdorf und Georg Urban, Unterbechingen standen in einem span-

nenden Wettbewerb um die einzelnen Siegerpreise. Alle fünf Züchter waren wie auch bei den anderen Rassen mit einem Zuchtbocke und zwei Zuchtschafen angetreten. Der rahmige, und sehr tiefe Bock FR 791, vorgestellt von der Schafzucht Schleich wurde zum Siegerbock der Rasse Merinolandschaf erkoren. Reservesieger wurde der langgestreckte und korrekte Bock FR 935 von Richard Kiemer. Bei den vier Mutterschafklassen konnten vier verschiedene Züchter einen 1a Preis erringen, zum Klassensieger ernannte der Preisrichter die beiden sehr rahmigen und eleganten Schafe T 326 aus Triesdorf und S 596 aus der Schafzucht Schleich. Der Bayernsieger und die Siegersammlung der gesamten Merinokonkurrenz gewann klar die Schafzucht Schleich mit ihrem Bock FR 791 und der sehr rahmigen und ausgeglichen Sammlung. Bei den Sammlungen folgten Georg Urban und Richard Kiemer auf den Plätzen, das Wollsiegerschaf kam auch aus der Zucht von Richard Kiemer.

## Fleischschafrassen und Milchschafrassen

Die größte Gruppe Fleischschafe stellten die drei Züchter der Schwarzköpfigen Fleischschafe: Dieter Brandner, Oberappersdorf, Christian Jahrstorfer, Arnstorf und Robert und Erwin Straßl, Arnstorf. Hervorragend präsentierte sich das sehr harmonische und fehlerfreie Schaf BO 15 von Dieter Brandner, das zum Bayernsieger der gesamten Fleischschafkonkurrenz gekürt wurde.

Sechs weitere Rassen standen mit im Wettbewerb in dieser Gruppe: Christoph und Lukas Bauer, Dammbach mit Suffolk, Johann Morigl, Karlsfeld mit



*Felix Uli aus der Schweiz mit Schreiber Max Wagenpfeil für die alpinen Rassen.*



*Ulrich Feil, Vorsitzender Herdbuchzucht BW und Schreiber Andreas Kosel*